



Ein Ort, wo Kinderherzen höher schlagen...



Kinderbauernhof am Brennlesberg e.V. - Lindenstr. 7 - 72810 Gomaringen

April 2020

Der Kinderbauernhof am Brennlesberg liegt am Rande des Ortskerns von Gomaringen, 9 km südlich von Tübingen.

Er kann durch eine gegenüberliegende Bushaltestelle und von den Kindergartenkindern und Grundschulschülern im Dorf leicht zu Fuß erreicht werden.

Seit 2010 erleben hier Kinder den positiven Einfluss auf ihre Persönlichkeit durch eine fachkompetente Anleitung im Umgang mit Tieren und der Natur.

Um diese wertvolle Arbeit langfristig zu sichern und weiter auszubauen, wurde Anfang 2014 der mildtätige und gemeinnützige Verein „Kinderbauernhof am Brennlesberg e.V.“ gegründet.

2017 wurde der Kinderbauernhof als freier Träger der Jugendhilfe anerkannt.

Seit 2018 sind wir ein Werk von fresh-expressions und der Parität.

Mit Hilfe von einer Sozial-Pädagogin und ehrenamtlichen Mitarbeitern, von denen der Großteil Pädagogen sind, werden vor allem verhaltensauffällige, traumatisierte, geistig und körperlich behinderte Kinder und Jugendliche sowie Flüchtlingskinder in Gruppen oder einzeln betreut.

Drei Bundesfreiwilligendienststellen kann der Verein regelmäßig ausschreiben.

Vom Angebot des Kinderbauernhofes profitieren besonders Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien, Kinder, die in ihrem kurzen Leben schon schlimme und verletzende Erfahrungen machen mussten oder Kinder, die unter Ängsten und Sorgen leiden.

Durch die Arbeit auf dem Kinderbauernhof am Brennlesberg erleben die Kinder die Lebenswelt der Tiere auf einem kleinen Bauernhof und die damit verbundenen landwirtschaftlichen Tätigkeiten. Außerdem erhalten die Kinder einen Einblick in die ökologischen Prozesse der Landwirtschaft, wodurch sie ein Gespür dafür entwickeln können, wie das Leben auf der Erde funktioniert.

Sie bekommen überschaubare Aufgaben und lernen dabei Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Sie füttern, striegeln, misten, sorgen für frisches Wasser und entdecken dabei, was die Tiere brauchen, damit es ihnen gut geht. Natürlich kommt das Streicheln nicht zu kurz.

11 Tierrassen leisten bei der Begegnung mit den Kindern und Jugendlichen eine eindrucksvolle Arbeit.

So baut jedes Kind auf seine Art Beziehungen zu den Tieren auf und sammelt wertvolle Erfahrungen für die eigene Persönlichkeit. Dabei kann es auch dazu kommen, dass Kinder an ihre Grenzen stoßen. Sie können mit Hilfe einer fachlichen Anleitung lernen, mit ihren Ängsten und Blockaden umzugehen oder diese zu überwinden. Durch die Arbeit in der Gruppe lernen die Kinder und Jugendlichen auch miteinander zu arbeiten und aufeinander zu achten, wodurch soziale Kompetenzen und Teamfähigkeit gefördert werden.

Wir beobachten, dass Schulklassen, in denen zuvor Ablehnung und Streit vorherrschten, sich zu einer echten Gemeinschaft entwickeln oder dass Kinder, die sich vollkommen in sich zurückgezogen haben, wieder Kontakt mit der Außenwelt aufnehmen.

Unser großes Ziel ist, dass möglichst viele Kinder der näheren und weiteren Umgebung vom Umgang mit Tieren auf dem Bauernhof profitieren und dies unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten ihrer Familien. Mit Ausnahme der Bundesfreiwilligendienstleistenden erfolgt die gesamte Arbeit der Mitarbeiter deshalb auf ehrenamtlicher Basis nach dem Motto: Eintritt frei, Spenden erbeten.

Täglich, außer sonntags, besuchen Kindergartengruppen, Schulklassen, Jugendliche aus Wohngruppen, Flüchtlingskinder oder Gruppen aus Einrichtungen für behinderte Menschen den Kinderbauernhof am Brennlesberg. Die Grundschule Gomaringen besucht uns regelmäßig zur sozialen Gruppenarbeit. Einzelfallbetreuung und Kurse zum pädagogischen Umgang mit dem Pferd können vereinbart werden, ebenso Kindergeburtstage und andere Gruppenangebote.

Erzieher, Betreuer, Lehrer und Eltern staunen über die segensreichen Auswirkungen auf ihre Kinder.



Ein Ort, wo Kinderherzen höher schlagen...

Der Kinderbauernhof kooperiert mit dem „Netzwerk Leben“ der ev. Kirchengemeinde. 14-tägig laden wir zum „Offenen Bauernhof“ ein, jährlich zu einem Tag der Offenen Tür und zu einem Gottesdienst im Grünen.

Im Jahr 2019 zählte der Kinderbauernhof mehr als 6 000 Besucher bei etwa 370 Veranstaltungen, im Jahr 2019 konnten über 3 000 Kinder betreut werden.

Dies alles hätte beinahe nicht verwirklicht werden können, denn das bislang gepachtete Grundstück wurde im Jahr 2014 im Rahmen der Ortsverdichtung zu Bauland umgewandelt und der Bau von mehreren Mehrfamilienhäusern war geplant. Dies hätte das Ende des Kinderbauernhofes bedeutet. Durch den intensiven Einsatz vieler Unterstützer, eine Vereinsgründung, durch Sponsoren, Privatdarlehen und die Kreditgewährung der Kreissparkasse Tübingen konnte die Kaufsumme von 660 000 € aufgebracht und somit das Grundstück im Jahr 2016 erworben werden.

Seitdem konnte ein Toilettencontainer erworben, ein Baumhaus, ein Klettertor und eine Schaukel aus Robinienholz im Wert von 14 000 € aufgebaut werden. Alle diese Maßnahmen wurden durch die großzügige Hilfe von Stiftungen ermöglicht.

Im Jahr 2018 wurde das Gelände drainagiert und ist jetzt rollstuhlgerecht gestaltet. Ein Allwetterplatz konnte gebaut werden, damit die Pferde auch bei Regen und im Winter bewegt werden können und die pädagogische Arbeit mit dem Pferd nicht unterbrochen werden muss. 280 Kräuterpflanzen umsäumen den Allwetterplatz und laden zum Riechen und Verkosten ein. Und endlich haben Linden auf dem Gelände in der Lindenstraße ihren Platz gefunden.

Ein Begegnungsraum für die Angehörigen der Kinder besitzt jetzt eine Küchenzeile aus Edelstahl, eine fahrbare Stallkapelle dient bald als Rückzugsraum und ein neuer Bauwagen incl. rollstuhlgerechter Auffahrrampe dient den Kindern als Aufwärmraum und Schutz bei extremer Wetterlage. Hier können die Kinder ihr Vesper einnehmen oder den Raum als „Klassenzimmer“ zum Malen, Vorbereiten und Nachbereiten der Stunden bei den Tieren oder einfach zum Erholen nutzen. 2019 wurde ein Brunnen gebohrt, eine Brunnenanlage eingerichtet und die Toiletten behindertengerecht ausgebaut. Im März wurde eine Kühlzelle aufgebaut, damit die Salat- und Gemüsespenden für die Tiere nicht mehr verderben müssen.

Für diese und weitere geplante Maßnahmen sind wir natürlich auf starke Partner angewiesen, weil alle unsere Angebote auf Spendenbasis beruhen.

Wir werden von keiner Krankenkasse oder sonstigen Institutionen unterstützt und stemmen alle Kosten durch Stiftungen, Sponsoren, Vereinsmitglieder, Paten und Freunde. So können bis heute monatlich 8 000.- € für die Stelle der Sozial-Pädagogin, für die Bufdi-Stellen, die Darlehenstilgung und den Kosten, die bei den Tieren anfallen aufgebracht werden. Hier sind es vor allem die Futterkosten und die Kosten für den Hufschmid und den Tierarzt.

Wir freuen uns natürlich über jede anteilmäßige Unterstützung, einmalig oder regelmäßig und stellen natürlich gern Spendenquittungen aus.

Wir sind bei allen Maßnahmen bemüht, nachhaltig, qualitativ hochwertig und unfallvermeidend zu investieren und orientieren uns am Bedarf unserer Kinder.

Als junger Verein sind wir zusätzlich für jeden Tipp dankbar, der uns bei unserer einzigartigen Arbeit weiterbringt.

Zu Gunsten der Lesbarkeit wurde auf die explizite Erwähnung der weiblichen Form verzichtet.